

DER HEILIGENHOF

Alles Leben ist Begegnung



Die Stiftung Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk

in Zusammenarbeit mit dem

Frauenverband im Bund der Vertriebenen e.V.

lädt herzlich ein zur

internationalen Begegnungstagung

**„Erinnern, Bewahren, Weitergeben - Frauenbiografien
und Gedenkorte der deutschen Vertriebenen im euro-
päischen Dialog (Teil 1.)“**

**21.–23. August 2026 | Bildungs- und Begegnungsstätte Der Heiligen-
hof; Alte Euerdorfer Str. 1, 97688 Bad Kissingen**

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Die Bildungsarbeit des Heiligenhofs wird vom Bayerischen Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales über das Haus des Deutschen Ostens in München
gefördert.

Die Tagung widmet sich der Rolle von Frauenbiografien in der Erinnerungskultur zu Flucht und Vertreibung sowie der Bedeutung von Gedenkorten der deutschen Vertriebenen für die europäische Verständigung. Sie macht individuelle Erfahrungen sichtbar, ordnet diese in aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen ein und fördert den Austausch zwischen Generationen sowie unterschiedlichen Herkunftsgruppen. Im Mittelpunkt steht die Sichtbarmachung weiblicher Lebensleistungen im Zusammenhang mit Flucht, Vertreibung und Integration. Zugleich werden diese Erfahrungen in eine zukunftsorientierte europäische Erinnerungskultur eingeordnet.

Die Tagung verfolgt ausdrücklich ein verständigungspolitisches Anliegen. Sie verbindet die Erinnerung an Flucht, Vertreibung und Integration mit gegenwartsbezogenen Fragen des friedlichen Miteinanders in Europa. Durch die Einbindung von Museen, Wissenschaft, Vertriebenenorganisationen, zivilgesellschaftlichen Akteuren sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa wird ein multiperspektivischer Austausch ermöglicht.

Die Veranstaltung richtet sich nicht nur an Mitglieder des Frauenverbandes, sondern insbesondere an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Bildungsarbeit, Kulturarbeit, Verbänden, Medien und Ehrenamt. Sie soll konkrete Impulse für eine zeitgemäße, generationenübergreifende und europäisch ausgerichtete Erinnerungsarbeit geben. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Weitergabe von Erfahrungen an jüngere Generationen sowie auf der Entwicklung von Ansätzen für den Transfer in Bildungs- und Vermittlungsformate.

Fachvorträge, Workshops, Diskussionen und biografische Zugänge eröffnen unterschiedliche Perspektiven und ermöglichen eine aktive Beteiligung der Teilnehmenden. Dadurch sollen Anregungen für die weitere Bildungsarbeit, die gesellschaftliche Verständigung und die praktische Erinnerungsarbeit entstehen.

Die Veranstaltung ist als Auftakt einer jährlich im Sommer beziehungsweise Herbst stattfindenden Reihe konzipiert. In diesem Rahmen sollen weitere Gedenkorte der deutschen Vertriebenen sowie Frauenbiografien vorgestellt und in einen kontinuierlichen europäischen Austausch eingebunden werden.

Mit herzlicher Einladung, Ihre
Hiltrud Leber

Tagungsprogramm (Änderungen vorbehalten)

Freitag, 21. August 2026

14.00 Uhr	Ankommen, Kaffee und Kuchen
15.00 Uhr	<i>Begrüßung & Einführung</i> Hiltrud Leber
	<i>Grußwort der Beauftragten für Aussiedler und Vertriebene im Freistaat Bayern</i> Frau Dr. Petra Loibl MdL, Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene
	Gruppenfoto
16.00 Uhr	<i>Das westpreußische Landesmuseum als Ort europäischer Erinnerung</i> <u>Referent:</u> Dr. Martin Koschny (angefragt) Osteuropahistoriker, kommissarischer Leiter des Westpreußisches Landesmuseum in Warendorf.
17:00 Uhr	<i>Eine Zeitzeugin berichtet</i> Referentin: Herta Mahlo, Hohen Neuendorf, geb. 1931 in Westpreußen, Begleiterin der Städtepartnerschaft zwischen Hohen Neuendorf und Janów Podlaski,
18:30 Uhr	Abendessen

Samstag, 22. August 2026

9.00 Uhr	<i>Frauen aus Westpreußen – ein persönlicher Bericht zwischen Verlust und Neubeginn</i> <u>Referentin:</u> Heidrun Ratza-Potrýkus, Bonn, Ehemalige Bundesfrauenreferentin und weiterhin Vorstandsmitglied der Landsmannschaft Westpreußen, Schatzmeisterin des Frauenverbandes im BdV e.V.
10.00 Uhr	<i>Ohne Erinnerung keine Gegenwart – Erinnerungskultur und Verständigung im Donauraum</i> <u>Referentin:</u> Dr. Swantje Volkmann, Ulm, Historikerin und Kulturwissenschaftlerin am Donau-schwäbisches Zentralmuseum in Ulm
11.00 Uhr	<i>Zwischen Diktatur, Aufbruch und Neubeginn – Eine Banater-schwäbische Frauenbiographie</i> <u>Referentin:</u> Siegrun Jäger, München Germanistin, Redakteurin „Banater Post“, Fluchtversuch 1989 aus dem kommunistischen Rumänien
12.00 Uhr	Mittagessen
14.30 Uhr	Kaffee und Kuchen

15.00 - 18.00 Uhr

Erinnerung praktisch gestalten – Workshops

(Vorstellen der Workshops und der Referenten)

A: „Erinnerung vermitteln- wie spreche ich mit jungen Menschen?

Referent: Thomas Dapper, Köln, Autor, Filmemacher; Referent für Öffentlichkeitsarbeit bei der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen; stellvertretender Bundesvorsitzender der Landsmannschaft der Donauschwaben.

B: Frauen als Trägerinnen von Erinnerung. Biographiearbeit / Erzählcafés

Referentin: Dr. Maria Werthan, Langerwehe, Sozialwissenschaftlerin, Pädagogin; Ehrenpräsidentin des Frauenverbandes im BdV e.V., Mitglied im Kuratorium der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen, 2021 Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, seit 2026 Mitglied im Vorstand und Stiftungsrat der Dürener Bürgerstiftung.

C: Frauenverband sichtbar machen – Erinnerungskultur, Dialog und gesellschaftliche Verantwortung

Referentin: Emily Steinmeister, Berlin, Sozial- und Kulturanthropologin, Referentin für strategische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bund der Vertriebenen (BdV) e.V.

18.00 Uhr Abendessen

20:00 Uhr Abendprogramm: Workshop-Forum: Ergebnisse und Perspektiven

Vorstellung der Arbeit in den Workshops

23. August Sonntag 2026

9.00 - 9.30 Uhr

Morgenandacht

9.30 – 11.15 Uhr

Verlorene Heimat, gemeinsame Zukunft – grenzüberschreitende Erinnerungskultur und Völkerverständigung in Europa

Referent: Sergiu-Petru Dema, Kulturmanager, Direktor des Kulturhauses Hatzfeld (Jimbolia, Rumänien), Leitung von sechs Museen und Gedenkhäusern, Entwicklung innovativer Kultur-, Bildungs- und Erinnerungsprojekte

Referent: Walter Tonța, Journalist, Historiker und Kulturvermittler, ehemaliger verantwortlicher Redakteur der *Banater Post*, Betreuer des Banater Kultur- und Dokumentationszentrums in Ulm, Vorsitzender der Heimatortsgemeinschaft Hatzfeld

11.30 – 12:00 Uhr

Reflexion der Tagung: Was nehmen wir in den Alltag mit?

12.00 Uhr

Mittagessen und Heimfahrt

Leitung und organisatorische Hinweise

Leitung der Tagung: Präsidentin Hiltrud Leber

Teilnahmegebühr: Der Beitrag für die Teilnehmer aus Deutschland beträgt 90,00 €, plus Kurtaxe 2,00 € /Tag.

Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 10,00 € pro Tag.

Gäste aus dem Ausland zahlen 20,00 €.

Im Preis enthalten sind Kosten für Unterkunft, Verpflegung und das gesamte Programm.

Der Tagungsbeitrag ohne Übernachtung beträgt 70,00 € / Tag (Programm und Verpflegung). Die Teilnahme an einem Einzelvortrag beträgt 10,00 €.

Die **Fahrtkostenerstattung** gilt nur für die 2. Klasse Deutsche Bahn - Höchstsatz: 150,00 €; mit dem PKW - Höchstsatz: 150,00 €. Eine kurzfristige Anpassung der Fahrtkostenerstattung, falls notwendig, behalten wir uns ausdrücklich vor.

Anmeldung: Bildungsstätte Heiligenhof, Alte Euerdorfer Str. 1, 97688 Bad Kissingen, Telefon: 0971-714 70, Fax.: +49 971 / 7147-47, E-Mail: info@heiligenhof.de, Internet: www.heiligenhof.de.

Bitte teilen Sie den Wunsch nach Einzel- oder Doppelzimmer bei der Anmeldung mit. Bitte teilen Sie ebenso mit, ob Sie mit der Bahn oder mit dem PKW anreisen. Die **Teilnahmegebühr bezahlen Sie bar bei Ihrer Ankunft** im Heiligenhof.

Anmeldungen werden ab sofort und bis zum 17.08.2026 entgegengenommen.

Erfolgt eine Abmeldung später als vier Tage vor Beginn der Tagung oder erscheint der Teilnehmer nicht, berechnen wir den vollen Beitrag.

Anreise Bahn: Von Nürnberg, Bamberg oder Würzburg über Schweinfurt im Stundentakt nach Bad Kissingen, ab Frankfurt a.M. über Gemünden. Der Heiligenhof besitzt keine direkte Anbindung an den öffentlichen

Nahverkehr. Bitte ein Gruppentaxi nehmen. Zu Fuß ca. 30 Min. (Über Saalebrücke und beim Parkplatz Heiligenfeld links).

Anreise PKW: A 7 von Norden: Ausfahrt Bad Kissingen/ Oberthulba. Nach Ortsschild auf dem Westring bleiben, nach der Ampel, nächste Straße rechts abbiegen, („Heiligenhof“ ausgeschildert). A 7 von Süden: Ausfahrt Bad Kissingen / Hammelburg, B 287 Rtg. Bad Kissingen, nach dem Ortsschild der Straße folgen (180 Drehung), bei der Ampel rechts (Westring) und gleich wieder links Rtg. Heiligenhof. Von Osten über die A 70 Bamberg-Schweinfurt, dann auf die A 71 Richtung Erfurt. Ausfahrt: Bad Kissingen. Ca. 1 km nach dem Ortsschild an der Ampel links (Westring) über die Saalebrücke und gleich wieder links Richtung Heiligenhof. Von Nordosten (Thüringen) über die neue A 71. Ausfahrt: Bad Kissingen. Weiter siehe oben „Vom Osten“.

Haftung: Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung bei Gesundheits-, Personen- und Sachschäden bei der An- und Rückreise und am Tagungsort.

Zwecks Unterstützung unserer Öffentlichkeitsarbeit verzichten die Teilnehmer bitte auf ihr **Recht am Bild** während der Dauer der Veranstaltung.